

Niemand hätte geglaubt, daß sie durch die sumpfigen Küstenstrecken und öden Wüsteneien des transalpinischen Gallien kommen würde, aber sie kam durch.

Und niemand hätte je geglaubt, daß dieses Heer und seine Elefanten über diese grauen, unbezwinglichen Alpen dringen könnte. Aber der Einäugige sagte ein Wort, und durch Bergpässe und vorbei an Abgründen zog das Heer und seine seltsamen Siegesbringer, die turmgeschmückten Elefanten, höher und höher, bis diese Alpen besiegt waren und der Marsch abwärts ging zu den Ebenen am Po. Und an einem Tag wie diesem, als grauer Nebel über diesen Ebenen brütete, hörten die Söhne der Wölfin zum erstenmal das drohende Gebrüll aus den zum Himmel erhobenen Rüsseln — jenen Laut, der kündete, daß Roms Schicksalsstunde geschlagen hatte und der Einäugige vor den Toren stand . . .

Still! War es nicht ein solches Brüllen, das gerade jetzt aus dem Nebel zu mir drang? Soll ich die turmgeschmückten Kolosse aus den Dünsten auftauchen sehen? Soll ich das Trippeln der Legionen im Anmarsch hören?

Torheiten! Phantasien aus einem Turiner Dezembertag. Das Brüllen, das zu mir drang, kam von einem Auto, das nahe daran war, einen Phantasten aus dem Norden unter seinen Rädern zu zermalmen.



Der gestrandete Ozeanflieger

Phot. P. & A.